



Pressespiegel 2015

Zusammengefasst

- Medienberichte
- Werbemittel

(Zusätzlich noch Beiträge in diversen Gemeindenachrichten und Pfarrzeitungen – nicht alle erfasst)



Beim gemeinsamen Basteln entstanden u.a. Armbänder und Lampions.
Foto: Astrid Rainer

Gemütlicher Bastelnachmittag

Für Interessierte aus den 7 Partnergemeinden des Sozialprojektes Nachbarschaftshilfe Plus (Piringsdorf, Steinberg-Dörfel, Lackenbach, Unterfrauenhaid, Raiding, Horitschon und Kobersdorf) fand am 28.7. ein Bastelnachmittag statt. Alt und Jung bastelten emsig und in fröhlicher Runde miteinander. Nicht nur Serviettenteknik, auch Lampions für Partys wurden hergestellt und Armbänder geknüpft. 1430739

SPÖ Frauen Neutal besuchten Tosca

Unter der Leitung von Susanna Rathmanner und Magdalena Handlhofer besuchten die SPÖ Frauen Neutal die Opernfestspiele St. Margarethen mit Puccinis „Tosca“. 1431958



Foto: SPÖ Neutal

PVÖ Ortsgruppe Oberpetersdorf wanderte nach Kobersdorf



Foto: Heinz Stadler

Der Wandertag der PVÖ Ortsgruppe führte von Oberpetersdorf zum Heimathaus in Kobersdorf. Der Abschluss der Wanderung wurde mit einem

gemütlichen Beisammensein am Sportplatz in Oberpetersdorf gefeiert. Bezirksobmann Georg Hahn und Ortsgruppenobmann Franz Seckel begrüßten dabei

Wanderer aus Oberpetersdorf sowie Großmutschen, Horitschon, Kalkgruben, Kobersdorf, Pilgersdorf, Ritzing, Schwarzenbach, Tschurndorf. 1430734

WEINBEZIRK.AT

Lokales 7



Elfmensch: Mit ihren Enkelköchtern Clara, Katrin und Selina erkundet Rosnak die Natur. Foto: privat



Elfriede Rosnak unternimmt mit ihrem Gatten gerne ausgiebige Wanderungen. Foto: privat



E. Wilfinger, A. Rainer, F. Pinezits, G. Kophandl, D. Pieber und M. Pauer. Foto: privat

Immer auf der Spur

Wandern oder Radeln bekommt Elfriede Rosnak den Kopf frei

ZEIT IM ZIRK MIT...
HEDE ROSNAK

BERG-DÖRFEL (EP). „Manur mit offenen Augen durch Gegend gehen - dann sieht, wie viele schöne Plätze entdecken gibt“, so Elfriede, Leiterin der Behinderten-

werkstätte „Rettet das Kind“ Oberpullendorf. Seit 30 Jahren ist sie bei „Rettet das Kind“ tätig, seit 1995 leitet Rosnak die Behindertenwerkstätte. Für die gelernte Behindertenfachbetreuerin ist das Wandern, Reisen oder ein Spaziergang mit ihrer Familie die beste Art, um den Kopf frei zu bekommen. „Ich brauche diese Zeit für mich“, so die begeisterte Großmutter, die auch gerne mit ihren Enkelkindern den einen oder

anderen ausgiebigen Spaziergang unternimmt. „Das Bründl zählt zu meinen absoluten Lieblingsplätzen, genauso wie das Weingebirge Lutzmannsburg oder die Kastanienbäume in Liebling.“ Wenn das Wetter es zulässt, wird geradelt, auch längere Wandertouren stehen auf dem Programm. Nichtsdestotrotz werden auch Reisen in Ausland unternommen. „Ich bin ein Sonnenmensch, das Meer gibt mir Kraft.“

Eine einfache, aber geniale Idee

Die genial einfache Idee, Dienstleistungen, wie die Begleitung zum Arzt, gemeinsames Spazierengehen etc durch ehrenamtliche Mitarbeiter anzubieten und damit vielen Senioren und Seniorinnen das Leben zu erleichtern, stieß unter den KobersdorferInnen auf sehr großes Interesse. Projektleiterin Astrid Rainer gab Auskunft über Koordination, Finanzierung und Haftungsfragen. Daniela Pieber vom Regionalmanagement Burgenland zeigte sich zuversichtlich, dass auch in Kobersdorf das Projekt umgesetzt wird. 1244492

WWW.MEINBEZIRK.AT

Ortsreportage Lackendorf 2



Die Veranstaltungshalle wurde adaptiert und ist ideal für Feste aller Art.

Foto: Werner Hofer



Engagiert: Nachbarschaftshilfe PLUS ist ein einzigartiges Sozialprojekt.

Foto: Astrid Rainer

Ortsreportage Lackendorf

oberpullendorf@bezirksblaetter.at



Werner Hofer ist seit der letzten Gemeinderatswahl Ortschef von Lackendorf.

Foto: Eva Maria Pla

Lackendorf mischt bald mit

Projekt: Nachbarschaftshilfe PLUS startet im Jänner 2016

■ LACKENDORF (EP). Die Gemeinde Lackendorf liegt an den südlichen Abhängen des Ödenburger Gebirges. An der West- und Ostseite des Ortes ziehen Hügel vorbei, nördlich des Dorfes steigt das Feld leicht an und geht, von Wäldern bedeckt, ins Gebirge über, während im Süden fruchtbares, ebenes Land liegt. Die Landschaft bietet ideale Voraussetzungen für ausgedehnte Rad- und Wanderwege.

Einzigartiges Sozialprojekt

Bürgermeister des beschaulichen Ortes ist Werner Hofer von der SPÖ. Er leitet seit 2012 die Geschicke der Gemeinde und ist gerne für die Bevölkerung da. Besonders ein Zukunfts-Projekt liegt ihm am Herzen. „Ab Jänner 2016 sind wir bei der Nachbarschaftshilfe PLUS dabei. Es gab Interesse seitens der Bevölkerung,

bei einem Info-Abend mit Projektinitiatorin Astrid Rainer haben wir beschlossen mitzumischen.“ Nachbarschaftshilfe PLUS ist ein einzigartiges Sozialprojekt einiger mittelburgenländischen Gemeinden. Als beispielgebendes Vorbild diente dabei das bereits realisierte Konzept des Kärntner „Dorfservice“.

Drehscheibe

„Wir organisieren soziale Angebote von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die alltägliche Besorgungen wie Fahr- & Einkaufsdienste aber auch zwischenmenschliche Aufgaben wie Karten spielen, Spazieren gehen und vieles mehr – allerdings keine Pflegedienste und keine hauswirtschaftlichen Dienste – übernehmen. Und das kostenlos und völlig unbürokratisch“, so Astrid Rainer. Nachbarschaftshilfe PLUS ver-

steht sich dabei als soziale Drehscheibe, die Angebot und Nachfrage koordiniert. „Auf diese Weise stellen wir sicher, dass für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ein hohes Maß an Lebensqualität in gewohnter Umgebung erhalten bleibt.“

Veranstaltungshalle

Auch sonst wird in der Gemeinde Wert auf den sozialen Aspekt gelegt. Der Kindergarten ist ausgelastet, auch die Krippe freut sich über großen Zuspruch. „Zur Zeit haben wir 15 Kinder aus Lackendorf, Unterfrauenhaid, Horitschon, Raiding und Lackenbach in der Krippe“, freut sich Werner Hofer. Stolz ist der Ortschef auch auf die große Veranstaltungshalle, die für Feste aller Art gemietet werden kann. Die Halle fasst etwa 300 Personen und ist ideal für Hochzeiten oder Vereinsfeste.“

1522485

Steckbrief des Bürgermeisters

■ LACKENDORF. Bürgermeister Werner Hofer (SPÖ) ist seit 7. November 2012 im Amt. **Geboren** 16. Mai 1955

Sternzeichen: Stier

Familienstand: verheiratet eine Tochter

Beruf: Techniker

Hobbys: Fußball schauen

Auto: BMW

Lieblingssessen: gutbürgerlich Kost

Lieblingsgetränk: gute Achte Rotwein, weißer Spritzer

Lieblingsmusik: bunt gemischt

Lieblingsurlaub: Thailand

15224

BEZIRKSBLÄTTER OBERPULLENDORF

JETZT FAN WERDEN...

... und laufend regionale Nachrichten, Infos zu tollen Gewinnspielen und aktuellen Aktionen erhalten!

Lackendorf ist ein beliebter Ort zum Wohnen

■ LACKENDORF (EP). In Lackendorf wurden erst vor kurzem wieder Hausplätze abgeschlossen, die Gemeinde kann sich über viele Anfragen, auch von Auswärtigen, freuen. „Wir profitieren sicher von der Nähe zur S 31. Sie ist ja der Ausgangspunkt, um schnell nach Wien zu kommen“, so Bürgermei-

ster Werner Hofer. Auch die Oberwarter Siedlungsgenossenschaft ist sehr aktiv in der Gemeinde. Es gibt bereits drei Wohnblöcke, sechs Reihenhäuser sind in Planung und werden demnächst gebaut. „Auch einige leerstehende Häuser im Ort waren innerhalb kürzester Zeit vergeben.“

1522602

Gesundheit und Qualität haben Vorrang!

Sämtliche Mode und Gesundheitsmarken
Herrenschuhe von 38-52
Damenschuhe von 35-44

Schuhe auch mit ausnehmbaren Einlagen!

Besuchen Sie uns im Geschäft und auf den Märkten!

SCHUHHAUS SCHMIDT SILVIA
IM LACKENDORF

BB Feb 2015

WWW.MEINBEZIRK.AT

Ortsreportage Unterfrauenhaid 13

Ein guter Platz zum Wohnen

Nachbarschaftshilfe & Miteinander wird in Unterfrauenhaid gelebt

■ UNTERFRAUENHAID (EP). Unterfrauenhaid liegt am westlichen Ufer des Selitzabaches zwischen Lackenbach und Raiding an den Ausläufern des Ödenburger Gebirges.

Neubau des Kindergartens
Bürgermeister der Gemeinde ist Friedrich Kreisits von der SPÖ. Er ist seit den Gemeinderatswahlen 2007 im Amt und hat bereits viele Projekte umgesetzt. Dazu gehört auch der Neubau des Kindergartens. „Wir liegen mit den Bauarbeiten im Plan, am 17. Mai findet die Eröffnungsfeier statt.“ Der Kindergarten wird eingruppig geführt. „Wir wollen aber in Zukunft Betreuung für Zweieinhalbjährige anbieten, auch die Installation einer Kinderkrippe ist in weiterer Folge möglich“, so der Ortschef. Ein weiteres großes Projekt ist die Sanierung des Ortskanals.
„Die Digitalisierung ist abge-



Die Pläne für die Neugestaltung des Gemeindeplatzes sind von Franz Fruhmann. Foto: Eva Maria Plank



Der Platz vor dem modernen Gemeindeamt wird im kommenden Jahr gestaltet. Foto: Eva Maria Plank

schlossen, der Zustand des gesamten Kanalsystems ist nun bekannt. Hier werden wir heuer mit den Sanierungsmaßnahmen beginnen.“ Vorangetrieben wird auch die Revitalisierung des Gemeindeplatzes. „Das Halterhaus wird abgerissen und der Neugestaltung, mit einem harmonischen Übergang zum neuen Feuerwehrhaus, steht

nichts mehr im Wege.“ Grünes Licht gibt es für die Umfahrung für LKWs der BTKV und des Industriegebietes in Form eines Güterweges. „Nach dem Aufstellen der Verkehrstafeln wird die Straße freigegeben. Für die Bewohner der Hauptstraße wird es dadurch eine spürbare Entlastung der Lärm- und Geruchsbelastigung geben.“

Ortsreportage Unterfrauenhaid

oberpullendorf@bezirksblaetter.at



Seit 2007 Bürgermeister von Unterfrauenhaid ist Friedrich Kreisits. Foto: Eva Maria Plank

Steckbrief des Bürgermeisters

■ Bürgermeister Friedrich Kreisits von der SPÖ ist seit Oktober 2007 im Amt. Geboren: 9. Feber 1953, Sternzeichen: Wassermann, Familienstand: Verheiratet, 1 Sohn und 1 Tochter, Hobbys: Laufen, steirische Ziehharmonika spielen, Auto: BMW X3, Liebessessen: Surschnitzel & Kartoffelsalat, Lieblingsgetränk: guter Gspritzter, Lieblingsmusik: Volksmusik

Miteinander, füreinander - Nachbarschaftshilfe PLUS

■ Nachbarschaftshilfe PLUS ist ein einzigartiges Sozialprojekt der sechs Gemeinden Piringsdorf, Steinberg-Dörfel, Unterfrauenhaid, Lackenbach, Raiding und Horitschon. Bürgermeister Friedrich Kreisits ist stolz auf das Pilotprojekt „Nachbarschaftshilfe PLUS“, in dem es für die ältere Generation Unterstützung in allen Bereichen des Lebens, darunter einen „Fahr und Bringdienst“, gibt. „Ich war von Anfang an von diesem Projekt begeistert. Ich finde, dass die Einführung

dieses Angebotes in unserer Region ein sehr wichtiger Impuls ist - besonders für die ältere Generation. Mein Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit alle möglichst lange zuhause leben können. Nachbarschaftshilfe PLUS versteht sich dabei als soziale Drehscheibe, die Angebot und Nachfrage koordiniert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass für unsere Mitbürgerinnen ein hohes Maß an Lebensqualität in gewohnter Umgebung erhalten bleibt.“

Simone's Blumenstube
Kränze • Bouquets • Hochzeiten

Telefonische Vorbestellung unter 0664/25 16 588
Weinberggasse 34 • 7321 Unterfrauenhaid

OSG Bauen und Wohnen im Burgenland

Wohnen in Unterfrauenhaid!

Die OSG errichtet in Unterfrauenhaid, Am Bach, 6 Wohnungen mit einer Größe von 66 m² und 87 m².

Keine Lust zu warten?
Eine 80 m² Wohnung ist sofort beziehbbar!
Nähere Informationen dazu gibt's unter 03352/404-13

Oberwart Siedlungsgenossenschaft www.osg.at
7400 Oberwart, Rechte Bachgasse 61,
Tel. 03352/404-51, Fax: DW 20, oberwart@osg.at

Tagesmüdigkeit und Schlafstörungen: Burnout-Alarm!

Tagesmüdigkeit und Schlafstörungen sollten wir als Vorzeichen für Burnout wahrnehmen. Ein ausgewogener Wach- und Schlafrhythmus ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass wir den wechselnden Herausforderungen des Alltages besser gewachsen sind. Wer schlecht schläft, bildet nachts weniger Nervenbotenstoffe und weniger Abwehrstoffe aus. Tagsüber nehmen wir dies dann als Antriebslosigkeit und generelle Abwehrschwäche wahr. Experten entwickelten nun eine Zwei-Phasen-Formel (ReLoad24, Apotheke, rezeptfrei), die tagsüber mehr Energie und nachts besseren Schlaf vermittelt. **WERBUNG**

Nachbarschaftshilfe Plus nun auch in Kobersdorf

■ **KOBERSDORF.** In der Gemeinde fand vor kurzem das erste Treffen der fast 20 ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Sozialprojektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ statt.

Miteinander

Das Projekt ist auch in dieser Gemeinde – nach den bereits

seit 2014 umsetzenden sechs anderen Gemeinden – gut gestartet. Bürgermeister Klaus Schütz bedankte sich für das Engagement der Ehrenamtlichen, ohne die das Projekt nicht möglich wäre. Bei einem gemütlichen Imbiss wurde noch miteinander geplaudert – ganz nach dem Motto „Miteinander Füreinander“.

1577287

SCHNÄPPCHEN PAUSCHALE

3 oder 4 Nächte, Genießer-HP mit Skijause, Pferdekutschenfahrt, 1000 m² Wellness ...

3 Nächte ab € **309,-**

4 Nächte ab € **379,-**

P.a.P. im DZ. Gültig im Jänner & März 2016 ausgenommen Ostern, nach Verfügbarkeit.

DIREKT AN DER SKIPISTE

Kärnten Werbung/Edward Berger

★★★★ HOTEL LÄRCHENHOF

T: +43 4734 250 | info@laerchenhof-katschberg.at | www.laerchenhof-katschberg.at



Die Ehrenamtlichen von Nachbarschaftshilfe Plus in Kobersdorf trafen sich zum ersten Mal.

Foto: privat

FISCHAPARK
WIENER NEUSTADT

LAST MINUTE, ABER HALLO!

ALLES FÜR WEIHNACHTEN IN 120 SHOPS!

FISCHAPARK Shopping Center GmbH
Zehnergürtel 12-24
2700 Wiener Neustadt

fischapark.at
1.800 Gratis-Parkplätze

34 Wirtschaft

20./21. MAI 2015/ BEZIRKSBLÄTTER OBERPULLENDORF

Land nimmt weitere 16 Lehrlinge auf

■ BGLD. „Der Rot-Goldene Lehrlingsplan wird Zug um Zug umgesetzt. Aktuell werden im Landesdienst 16 Lehrlinge aufgenommen. Bereits Ende November 2014 wurde mit der Umsetzung des Rot-Goldenen Lehrlingsplans begonnen und Lehrplätze im Landesdienst und in der KRAGES beschlossen. Anfang des Jahres wurden 69 Lehrstellen in landesnahen Betrieben und in den Abteilungen bzw. Dienststellen des Landes ausgeschrieben.“

Bezirkshauptmannschaften Ausbildungsorte sind u. a. die BH Oberpullendorf, die Abteilung 8 und das Bau- und Betriebsdienstleistungszentrum Süd.

1346391



Auch Julia, Emma, Gwen, Katharina und Erin fühlten sich wohl im Paradies.



Die Paradiesroute wurde am 16. Mai offiziell eröffnet und eingerafelt.

Fotos: Michael Strini

Das Genuss-Paradies des Burgenlandes

■ „Ein Stück vom Paradies“ gab es am Wochenende im Südburgenland. Neben den 10. Paradiestagen wurde auch die neue Paradiesradroute eröffnet. Rund 260 km können mit dem Rad oder E-Bike als Rundkurs absolviert werden.

1345287

Sechs Gemeindeprojekte im Mittelburgenland

Von „Weiberwirtschaft“ bis „Nachbarschaftshilfe Plus“ lauten Projekte im Bezirk Oberpullendorf.

■ BEZIRK (ms). Vor rund drei Monaten wurden alle 171 burgenländischen Gemeinden eingeladen, im Rahmen des Wettbewerbs für „171 Ideen für neue Arbeitsplätze in den Gemeinden“ neue innovative Projektideen einzureichen. Innerhalb kurzer Zeit wurden 16 Projekte eingereicht, sechs davon im Mittelburgenland.

Projekte im Bezirk

Seit März 2014 läuft in den Gemeinden Steinberg-Dörfel, Piringsdorf, Unterfrauenhaid, Lackenbach, Raiding und Horitschon sehr erfolgreich das



Die Projekte von „171 Ideen für neue Arbeitsplätze in den Gemeinden“ sollen schrittweise umgesetzt werden.

Foto: LMS

Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“, das den Schwerpunkt auf soziale Dienste für alle Generationen legt. Das Projekt „Weiberwirtschaft“ in Zusammenarbeit der Gemeinde Stöob und der Frauenberatungsstel-

le Oberpullendorf zielt darauf ab, im Rahmen eines sozialökonomischen Betriebes Frauen im Bereich der Gastronomie zu qualifizieren und für den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt fit zu machen.

1346357

„Perspektiven für die Älteren“

Projektmanager Werner Falb-Meixner über die Initiative „50 plus“

Bezirksblätter: Wie ist es zum Projekt 50 plus gekommen?

Falb-Meixner: LHStv. Steindl hat mir die Abwicklung einer erweiterten Förderung von Langzeitarbeitslosen über 50 Jahren angeboten, die ich im Rahmen des „Vereins zur Förderung der Effizienz der burgenländischen Gemeinden“ umsetze.

Was wird gefördert?

Das AMS fördert die Anstellung

„Von den Gemeinden werden so gut wie keine Nicht-Österreicher eingestellt, warum sollte dies bei den Betrieben anders sein?“

WERNER FALB-MEIXNER

von Langzeitarbeitslosen in Gemeinden mit 2/3 der Lohnkosten für sechs Monate. Im Projekt fördern wir das restliche 1/3 zusätzlich, wenn die Gemeinden die Anstellung um ein 7. Monat verlängern.



Franz Koch (ml.) fand durch das Projekt 50 plus in der Gemeinde Mönchhof eine Anstellung. Foto: Privat

Wie ist der Erfolg der Maßnahme?

Momentan konnten wir über 70 Personen eine Anstellung verschaffen und damit sowohl den Betroffenen eine Perspektive bieten, als auch den Gemeinden günstige Arbeitskräfte zur Verfügung stellen.

Was kann die Politik noch tun, um die Situation am Arbeitsmarkt zu verbessern?

Der Landeshauptmannstellvertreter hat vorgeschlagen, die Förderung auch Betrieben zu geben. Das wäre aus meiner Sicht eine sinnvolle Erweiterung der Aktion. Leider wird diese Idee vom Regierungspartner blockiert.

Angeblich soll damit die Förderung ausländischer Arbeitskräfte verhindert werden.

Die Fördermittel für das AMS werden vom Sozialministerium nach Richtlinien vergeben, die keine Unterscheidung legaler Arbeitnehmer nach Staatsangehörigkeit erlaubt. Von den Gemeinden werden so gut wie keine Nicht-Österreicher eingestellt, warum sollte dies bei den Betrieben anders sein?

Übrigens sind laut Auskunft des AMS bei dieser Aktion über 90 Prozent der Begünstigten Österreicher.

1348999



Foto: privat

Die aktuelle Lage beleuchtet

■ DEUTSCHKREUTZ. LH Hans Niessl und Claudia Pingitzer, Kandidatin zur Landtagswahl, und LR Peter Rezar nahmen Stellung zur aktuellen Lage in Deutschkreutz. Niessl betonte in seiner Rede die Wichtigkeit des öffentlichen Verkehrs. „Wir sind in Verhandlung mit der Raaber Bahn. Künftig sollen auch im Mittelburgenland fünf City Jet-Züge fahren“, so Niessl. „2002 hatte Deutschkreutz 3216 Einwohner, 2014 waren es nur mehr 3101. „Unsere Gemeinde muss wieder eine attraktive Gemeinde für alle Generationen werden“, so Claudia Pingitzer.

1334685

„Liszt ist die

Bgm. Markus Landauer ist seit Oktober 2007 im Amt, er zog Bilanz und blickt positiv in die Zukunft.

■ RAIDING (EP). Gemeinsam mit Landesvize Franz Steindl zog er kommunale Bilanz und stellte zukünftige Projekte vor. „Ich will quasi den Lisztpfad weitergehen“, blickt Landauer hoffnungsvoll in die Zukunft der Gemeinde.

Steindl gut in zukunftsweisende Projekte angelegt wurde. Eines davon ist der umfassende Hochwasserschutz.

Bevölkerung sensibilisieren

„Nachdem Raiding einmal brutal ‘abgesoffen’ ist, war diese Investition notwendig. Im Zuge dessen haben wir ein Ökologisierungprojekt im Laufen und noch heuer wird das Ortsgebiet auf LED Straßenbeleuchtung umgestellt.“ Ein wichtiges Vorhaben ist der Ausbau des Pflegekompetenzzentrums. Dieses wird erfolgreich von der Familie Drescher betrieben, nun kommt Betreutes Wohnen plus dazu. Stolz ist der Ortschef auch auf das JapanLisztRaiding-Project der Raiding Foundation und der Gemeinde Raiding. 2014 wurde das Projekt mit dem Österreichischen Innovationspreis Tourismus ausgezeichnet. „Ich will die Bevölkerung weiter für

Zukunftsweisende Projekte

Raiding habe sich seit Landauers Antritt im Oktober 2007 positiv weiter entwickelt, freut sich Steindl. „Ich bin stolz in Raiding einen Bürgermeister zu haben, der jung und dynamisch in seinem Denken ist und bereits sehr viel für die Gemeinde getan hat.“ Der Lisztort erhielt 672.000 Euro Bedarfszuweisung, Geld, das laut

Yoga für Schwangere Mama Baby Yoga
 www.carmen-csecsele.at
 facebook.com/yoga.tragen
 0680 333 1419
 Babymassage Trageberatung

SCA
 Care of Life

Mit neuer Körpernaher TROCKENzone

Die neue Körpernahe TROCKENzone der TENA Lady Normal und Extra bietet Ihnen einen hohen Grad an Sicherheit und Komfort. Zusätzlich verfügen sie über DREIFACHSCHUTZ vor Auslaufen, Feuchtigkeit und Gerüchen.

TENA – SEI, WIE DU BIST.

KOSTENLOSE PROBE unter 08 10 - 30 01 11* oder www.TENA.at/Schutz

* 0,02 €/Minute, Mobilfunkpreise können abweichen. Anrufe sind nur aus Österreich möglich.

WWW.MEINBEZIRK.AT

Lokales 7

Zukunft“

das Thema Franz Liszt sensibilisieren, die Gemeinde und das Lisztzentrum sollen zusammenwachsen“, so Landauer. Bereits drei Förderprojekte wurden umgesetzt, unter anderem die Lisztbibliothek und Ortsvinothek.

Hemmschuh

Raiding ist außerdem einer von zehn österreichischen Zukunfts-orten und Gründungsmitglied des Projektes „Nachbarschaftshilfe plus“. Dem Bürgermeister liegt eine verstärkte Zusammenarbeit mit Ungarn am Herzen. „Auch wegen unseres gemeinsamen, großen Freundes Franz Liszt. Unser Kapellmeister, der Chorleiter oder unser Museumsleiter kommen aus Ungarn. Beschämend finde ich daher die Untergriffe gegenüber Ausländern im laufenden Wahlkampf. Als Bürgermeister und Vorstand des Burgenland Tourismus muss ich mich für diese Entgleisungen



Landauer und Steindl wollen Raiding kontinuierlich weiterentwickeln. Foto: Eva Maria Plank

bei allen unseren Partnern entschuldigen.“ Ein Wermutstropfen seien auch die harten, behördlichen Gastronomieauflagen. „Diese suchen europaweit seinesgleichen und sind ein Hemmschuh bei der notwendigen Weiterentwicklung der Raidinger Gastronomie.“

Kulinarischer Genuss am Sportfest



■ KROATISCH MINIHOF. Ein engagiertes Küchenteam sorgte am Sportfest des SC Kroatisch Minihof bestens für das leibliche Wohl seiner zahlreichen Gäste.

Unbekannte Täter brachen Türen auf

■ KLOSTERMARIENBERG. In ein Nebengebäude eines Einfamilienhauses brachen unbekannte Täter ein und stahlen Autoreifen, ein Fahrrad, einen Rasenmäher, eine Heckenschere, eine Motorsense und eine Kettensäge. In dasselbe Nebengebäude wurde bereits im Oktober des Vorjahres eingebrochen. Die Höhe des Schadens ist nicht bekannt.

RUTH OBERHAUSER
FRISEURIN

SALON MOBIL
HAARGENAU
0676 67 629 50
0664 41 578 13

„Ich wünsche allen Müttern einen schönen Muttertag!“

Gutscheine erhältlich!

MMM - GEWINNSPIEL

NEU! Pellets aus Markt St. Martin

Gewinnen Sie jetzt Burgenländische Pellets für ein Jahr!

Gewinnformular auf mmm-energie.at. Oder Postkarte mit Ihrer Adresse und Kennwort „HEIMATWÄRME“ an: MMM Energie, Schreinergrasse 1, 7201 Neudörfli. Verlost werden 1 x 5.000 kg Heimatwärme Premium Holzpellets. Teilnahmeschluss ist der 15.5.2015. Keine Barablässe.

Einlagerungsaktion zum Bestpreis!
Zu bestellen unter 05 77240-1

Heimatwärme
PREMIUM HOLZPELLETS

EN plus

MMM ENERGIE Ihr regionaler Nahversorger für Holzpellets.
Neudörfli · Markt St. Martin · Oberwart · Wien

www.eoee.at

eo
Einkaufszentrum Oberwart

Kochshow präsentiert von **MediaMarkt**

ANGELIKA PATAK
DIPLOMIERTE ERNÄHRUNGSVORSORGERIN

GRATIS VERKOSTUNG

Profi Schauküche von **KAEG**
perfekt in Form und Funktion

DREI HAUBEN FÜR MAMA
FREITAG, 8. MAI & SAMSTAG, 9. MAI

Lackendorf mischt bald mit

Projekt: Nachbarschaftshilfe PLUS startet im Jänner 2016

■ LACKENDORF (EP). Die Gemeinde Lackendorf liegt an den südlichen Abhängen des Ödenburger Gebirges. An der West- und Ostseite des Ortes ziehen Hügel vorbei, nördlich des Dorfes steigt das Feld leicht an und geht, von Wäldern bedeckt, ins Gebirge über, während im Süden fruchtbares, ebenes Land liegt. Die Landschaft bietet ideale Voraussetzungen für ausgedehnte Rad- und Wanderwege.

Einzigartiges Sozialprojekt

Bürgermeister des beschaulichen Ortes ist Werner Hofer von der SPÖ. Er leitet seit 2012 die Geschicke der Gemeinde und ist gerne für die Bevölkerung da. Besonders ein Zukunfts-Projekt liegt ihm am Herzen. „Ab Jänner 2016 sind wir bei der Nachbarschaftshilfe PLUS dabei. Es gab Interesse seitens der Bevölkerung,

bei einem Info-Abend mit Projektinitiatorin Astrid Rainer haben wir beschlossen mitzumischen.“ Nachbarschaftshilfe PLUS ist ein einzigartiges Sozialprojekt einiger mittelburgenländischen Gemeinden. Als beispielgebendes Vorbild diente dabei das bereits realisierte Konzept des Kärntner „Dorfservice“.

Drehscheibe

„Wir organisieren soziale Angebote von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die alltägliche Besorgungen wie Fahr- & Einkaufsdienste aber auch zwischenmenschliche Aufgaben wie Karten spielen, Spazieren gehen und vieles mehr – allerdings keine Pflegedienste und keine hauswirtschaftlichen Dienste – übernehmen. Und das kostenlos und völlig unbürokratisch“, so Astrid Rainer. Nachbarschaftshilfe PLUS ver-

steht sich dabei als soziale Drehscheibe, die Angebot und Nachfrage koordiniert. „Auf diese Weise stellen wir sicher, dass für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ein hohes Maß an Lebensqualität in gewohnter Umgebung erhalten bleibt.“

Veranstaltungshalle

Auch sonst wird in der Gemeinde Wert auf den sozialen Aspekt gelegt. Der Kindergarten ist ausgelastet, auch die Krippe freut sich über großen Zuspruch. „Zur Zeit haben wir 15 Kinder aus Lackendorf, Unterfrauenhaid, Horitschon, Raiding und Lackenbach in der Krippe“, freut sich Werner Hofer. Stolz ist der Ortschef auch auf die große Veranstaltungshalle, die für Feste aller Art gemietet werden kann. Die Halle fasst etwa 300 Personen und ist ideal für Hochzeiten oder Vereinsfeste.“

germeisters

■ LACKENDORF. Bürgermeister Werner Hofer (SPÖ) ist seit 7. November 2012 im Amt. **Geboren:** 16. Mai 1955
Sternzeichen: Stier
Familienstand: verheiratet, eine Tochter
Beruf: Techniker
Hobbys: Fußball schauen
Auto: BMW
Lieblingessen: gutbürgerliche Kost
Liebingsgetränk: gute Achterl Rotwein, weißer Spritzer
Lieblingsmusik: bunt gemischt
Lieblingsurlaub: Thailand

1522434

BEZIRKSBLÄTTER OBERPULLENDORF

JETZT FAN WERDEN...



...und laufend regionale Nachrichten, Infos zu tollen Gewinnspielen und aktuellen Aktionen erhalten!

Lackendorf ist ein beliebter Ort zum Wohnen

■ LACKENDORF (EP). In Lackendorf wurden erst vor kurzem wieder Hausplätze aufgeschlossen, die Gemeinde kann sich über viele Anfragen, auch von Auswärtigen, freuen. „Wir profitieren sicher von der Nähe zur S 31. Sie ist ja der Ausgangspunkt, um schnell nach Wien zu kommen“, so Bürgermei-

ster Werner Hofer. Auch die Oberwarter Siedlungsgenossenschaft ist sehr aktiv in der Gemeinde. Es gibt bereits drei Wohnblöcke, sechs Reihenhäuser sind in Planung und werden demnächst gebaut. „Auch einige leerstehende Häuser im Ort waren innerhalb kürzester Zeit vergeben.“

1522602

Gesundheit und Qualität haben Vorrang!

Sämtliche Mode und Gesundheitsmarken
 Herrenschuhe von 38-52
 Damenschuhe von 35-44

Schuhe auch mit
 ausnehmbaren
 Einlagen!

Besuchen Sie uns
 im Geschäft
 und auf den
 Märkten!



WWW.MEINBEZIRK.AT

25/3/2015

Projekt Nachbarschaftshilfe findet regen Zuspruch bei Senioren



Foto: privat

■ KOBERSDORF. Ein Jahr nach der Neugründung hielt der Seniorenbund Kobersdorf-Lindgraben-Oberpetersdorf seine Generalversammlung im Gasthaus „Zum Dorfwirt“ ab. Als Ehrengäste konnte Gemeindeobmann LA Werner Gradwohl, BO Wolfgang Ehrenhöfer und Frau Vbgm. Martina Pauer, die beide ein Referat hielten, begrüßen.

Astrid Rainer stellte das Projekt „Nachbarschaftshilfe plus“ vor, das von Vizebürgermeisterin Martina Pauer in Kobersdorf initiiert wurde und bei den anwesenden Mitgliedern und Gästen regen Zuspruch fand.

128408

8 Lokales

15./16. JULI 2015/ BEZIRKSBLÄTTER OBERPULLENDORF



Das neue FPÖ-Team steht, Roland Kozonits (i.v.re.) legte sein Amt zurück. Foto: FPÖ

Ein neues FPÖ-Team für den Bezirk

OBERPULLENDORF. Vor kurzem fand ein außerordentlicher Bezirksparteitag der FPÖ-Bezirksgruppe statt. FPÖ-Bezirksparteiobmann Roland Kozonits legte sein Amt zurück. Zum Geschäftsführenden Bezirksparteiobmann wurde Heinrich Mally gewählt. Benjamin Schmied und Alexander Lichtscheidl wurden als Bezirksparteiobmann-Stv., Markus Kraly als Bezirksgeschäftsführer, Lorenz Böhm und Claudia Böhm als SchriftführerIn gewählt. Neu ist das Kunst- und Kultur- sowie ein Jugendreferat mit Karl Hiess und Benjamin Schmid.

Foto: FPÖ

1413556

Miteinander in fröhlicher Runde

Erfolgreich: Projekt Nachbarschaftshilfe plus läuft seit einem Jahr

STEINBERG/DÖRFL (EP). Nachbarschaftshilfe plus bringt Menschen, die kleine Unterstützungsdienste im Alltag brauchen, und ehrenamtlich Engagierte in sechs bzw. bald sieben Gemeinden zusammen. Das Service ist gratis, die Kosten übernehmen die Gemeinden, die auch Förderungen nutzen. Als kleines Dankeschön für die über 110 Ehrenamtlichen fand in Steinberg-Dörfel daher der erste „Nachbarschaftshilfe Plus Heurige“ statt.



Die Ehrenamtlichen und Bürgermeister mit Astrid Rainer (i.v.li.) und Petra Prangl (z.v.re.) genossen den Abend in vollen Zügen. Foto: Eva Maria Plank

Vorbild in Kärnten

Nicht nur die Bürgermeister der Partnergemeinden aus Piringsdorf, Steinberg-Dörfel, Lackenbach, Raiding, Horitschon und Unterfrauenhaid kamen zu Wort, sondern auch Vertreterinnen des Vorbildprojektes „Dorfservice Kärnten“, die für ein Vernetzungstreffen und den gemütlichen Abend aus dem Drautal angereist waren. Es sei schön zu sehen, dass

das Angebot so gut angenommen werde. „Die Lebensqualität und Solidarität in den Gemeinden wird gestärkt. Die Bürgermeister der Partnergemeinden sind sehr zufrieden mit dem bisherigen Ergebnis“, so Petra Prangl, Obfrau des Trägervereins des Projektes. „Erfreulich ist, dass das Projekt wächst: Ab Herbst wird auch die

Gemeinde Kobersdorf die sozialen Dienste für ihre BürgerInnen in den drei Ortsteilen anbieten“, so Projektleiterin Astrid Rainer. Der Abend fand in fröhlicher Runde statt, ein „Nachbarschaftshilfe Plus Ständchen“ wurde gesungen und man lernte einander über die Gemeinde- und Bundeslandgrenzen hinaus besser kennen.

Foto: Eva Maria Plank

1409458

Brennholz Aktion!

- trockene Buche € 64,-/SRM, € 66,-/RM
- Buche und Akazie € 54,-/SRM, € 56,-/RM
- Eiche € 49,-/SRM, € 51,-/RM
- Erle € 44,-/SRM, € 46,-/RM

Seit 20 Jahren stehen wir Ihnen zur Verfügung!

Alle Preise frei Haus inkl. garantierter Menge und Qualität!

Brennholz

Tel.: 0036-70/362-0558
www.brennholz.hu

Red Cross Kids waren zu Besuch auf der Rot-Kreuz-Bezirksstelle

OBERPULLENDORF. Es ist bereits Tradition, dass Lukas Herold mit seinen Red Cross Kids die Bezirksstelle des Roten Kreuzes Oberpullendorf besucht. Die Kinder waren sehr neugierig und interessiert, als ihnen der Rettungswagen erklärt wurde. Nach der Führung durch das Haus und die Einrichtungen des Roten Kreuzes bekamen die Kinder eine kleine Jause und einige Geschenke.

1399128



Foto: Rotes Kreuz

Helfen zu können, macht uns zu Menschen.

Caritas & Du

Gemeinsam Wunder wirken.

Hunger, Krieg und Flucht. Schicken Sie um 30 Euro ein Nothilfepaket für ein Kind.

www.caritas.at
IBAN: AT92 6000 0000 0770 0004
BIC: OPSKATWW

Logos: f, RWB, BAWAG PSK, Caritas

WWW.MEINBEZIRK.AT

2013/12.15



Soziale Modellregion: Klaudia Friedl, Peter Rezar, Anna Maria Seidl und Petra Prangl.

Foto: privat

„Der Bezirk ist eine soziale Modellregion“

■ LACKENBACH. „Um eine umfassende Weiterentwicklung der burgenländischen Sozialpolitik einer „sozialen Modellregion“ sicherzustellen, müssen die Angebote abgesichert und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.“, so Landesrat Dr. Peter Rezar und LA Klaudia Friedl im Rahmen eines Pressegesprächs im Promente Haus in Lackenbach. „Im Sozialbereich hat das Burgenland in den letzten Jahren eine sehr dynamische

Entwicklung gemacht. Unter Berücksichtigung der dörflichen und geographischen Strukturen zählt das Burgenland zu den am besten versorgten Gebieten Österreichs: Es ist damit zu einer sozialen Modellregion geworden.“ Sämtliche Angebote, wie Pflegeeinrichtungen, Seniorenbetreuungen, die Hauskrankenpflege, die 24 Stunden Betreuung und die Nachbarschaftshilfe plus, waren Thema des Pressegesprächs.

1279991

www.ges.at

WWW.MEINBEZIRK.AT

Lokales 9

Eine Zusammenarbeit auf echter Augenhöhe

„Gemeinsam, statt einsam“ lautet die Devise von GVV-Präsident Trummer und Bgm. Peter Heger.



● OBERPULLENDORF (EP). Der Zukunft eine Richtung geben, wollen GVV-Präsident und Landtagsabgeordneter Erich Trummer und Bürgermeister Peter Heger. In einer gemeinsamen Pressekonferenz erläuterten die beiden SPÖ Politiker ihre Vorstellungen einer zukünftigen, erfolgreichen Gemeindepolitik und das Leitbild des Zukunftsplanes 2020 der SPÖ.

Die Zusammenarbeit zwischen Land und Gemeinden sei gut. „Dies passiert auf Augenhöhe, das kann ich in meiner Funktion als Landtagsabgeordneter und Bürgermeister bestätigen“, so Trummer. Damit dies so bleibt, brauche es eine Ausgaben und Aufgaben orientierten Finanzausgleich. „Die Durchsetzung



Erich Trummer und Peter Heger wünschen sich effizientere Zusammenarbeit. Foto: Eva Maria Plank

eines kommunalen Kraftpakets in Form eines besseren Finanzausgleichs für Gemeinden ist einer von sieben Punkten des Zukunftsplans“. Unter anderem soll der pannonische Weg der guten Zusammenarbeit zwischen Land und Gemeinden weitergehen, die Dorferneuerung fortgesetzt werden, eine leistbare Daseinsvorsorge für alle gewährleistet sein und die Hochwasserschutzoffensive sowie der Naturschutz weiterentwickelt werden. Außerdem soll die interkommunale Zu-

sammenarbeit gefördert werden. Dies ist ganz im Sinne von Horitschons Bürgermeister Peter Heger, er sieht darin einen Lösungsansatz für die Gemeinden hinsichtlich steigender Ausgaben.

Gemeindeübergreifend

„Wir stehen vor gewaltigen Herausforderungen. Fest steht, dass es den Gemeinden finanziell schlecht geht“, so Trummer. Es gäbe viele Beispiele eines gelungenen Miteinanders. „In vielen Bereichen, wie etwa bei der Kinderbetreuung, beim Hochwasserschutz oder unserem Projekt Nachbarschaftshilfe plus, funktioniert das sehr gut. Und das ohne politischen Hintergrund“, so Peter Heger.

Bündelung

Finanzielle Mittel würden effizient eingesetzt. „Weitere Möglichkeiten wären gemeindeübergreifende Betriebsgebiete oder die Bündelung von Beschaffungsaktivitäten. Es geht dabei nicht nur ums Sparen, sondern dass finanzielle Mittel so eingesetzt werden, dass dabei für die BürgerInnen das Beste herauskommt.“



ALI'S
Restaurant
Das ALI-Team
bekocht Sie gerne!

Mo: Riesenkareeschnitzel mit hausgemachtem Kartoffelsalat € 5,90

Di: Pastatag
jedes Nudelgericht € 5,50

Mi: 1/2 Grillhendl mit Salat & Gebäck € 5,50

Do: Pizzatag
jede Pizza € 5,50
(außer Nr. 21/22)

Fr: Fischtag
Scholle oder Lachsfilet mit hausgemachtem Kartoffelsalat € 6,20

Auch à la carte von Montag - Sonntag!

Ab 18. April
Spargelspezialitäten

Öffnungszeiten:

So - Do 9:00 - 21:00 Uhr

Fr - Sa 9:00 - 01:00 Uhr

Lieferung in OP & angrenzenden Orten

GRATIS!

andere Orte und Catering auf Anfrage

Hauptplatz 5

7350 Oberpullendorf

02612/43 720

0676/528 464 1



Foto: privat

Gemeinde gratulierte zum Runden

● NEUTAL. Franz Reiter feierte seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister Erich Trummer, GV Susanna Rathmanner, Marion Godovitsch und GV Lorenz Godovitsch gratulierten.

Fotowettbewerb:
So lese ich meine...
Hol dir jetzt eines von drei Raiffeisen-Sparbüchern
Im Gesamtwert von EUR 1.500!
www.meinbezirk.at/bgld/meinebb
Raiffeisen

METALLTECHNIK
Svoboda
BAD WALTERSDORF - SEBERSDORF
HAUSMESSE
25. & 26. April
nähere Infos auf www.balkongelaender.at

BVZ Woche 19/2015

Am Ödenburger Gebirge 35

Lisztpfad weitergehen

Bilanz | Zahlreiche Projekte wurden in Raiding in den siebeninhalb Jahren unter Bürgermeister Markus Landauer umgesetzt.

RAIDING | Raidings Bürgermeister Markus Landauer zog am Donnerstag Bilanz über siebeninhalb Jahre Amtszeit. Projekte wie der umfassende Hochwasserschutz, LED-Beleuchtung im ganzen Ortsgebiet oder eine Photovoltaikanlage am Gemeindamt sind nur einige der wichtigsten Umsetzungen in den vergangenen Jahren.

Besonders stolz ist Landauer über das Pflegezentrum der Familie Drescher. „Es ist ein überregionales Kompetenzzentrum in Sachen Altenpflege und mit 40 Beschäftigten und 70 Bewohnern ein immenser Wirtschaftsfaktor für Raiding. Weiters wurden drei Förderprojekte umgesetzt: Die Lisztbibliothek- und Ortsvinothek „Liszt & Wein“,

das Ortsleit- und Informationssystem und der Lisztpfad, neben Geburts- und Konzerthaus die dritte große Attraktion, welche die Touristen in die Gemeinde leitet. „Franz Liszt belebt den Ort und die Region. Eine Erfolgsgeschichte, die in kleinen nachhaltigen Schritten geschrieben wird. Ein schöner wirtschaftlicher Nebeneffekt ist es, dass die Gemeinde voll ist, das heißt es gibt keine leer stehenden Häuser“, so Landauer. Das nächste Projekt ist die Erweiterung der Lisztbibliothek mit dem Lisztverein.

Seit ein paar Monaten ist Raiding einer von zehn österreichischen Zukunftsorten. Die Gemeinde ist aber auch eines von sechs Gründungsmitgliedern

des Projektes Nachbarschaftshilfe Plus. Die Ortswährung „Liszttaler“ ist aus dem Raidinger Wirtschaftskreislauf nicht mehr wegzudenken.

Auch wegen des „großen gemeinsamen Sohnes Franz Liszt“ liegt Landauer eine verstärkte Zusammenarbeit mit den ungarischen Freunden am Herzen. „Schon jetzt geht ohne Ungarn nichts. So kommen unser Kapellmeister, der Chorleiter oder auch der Museumsleiter aus Ungarn. Und auch touristisch wird es sicher besser werden, vor allem wenn sich das wirtschaftliche Umfeld in Ungarn bessert. Hier wollen wir weiter unsere guten Kontakte nach Sopron pflegen“, fügte Bürgermeister Landauer hinzu.



Zog Bilanz: Bürgermeister Markus Landauer mit Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Steindl.



Vor dem Konzert: Gitti und Angelika Pe-kovits, Ria Reiterits, Birgit Bürger, Annemaria Gugler, Gusti Hofer, Viola Milacek, Christl Stranz, Angela Ruisz, Elisabeth Dillhof, Martha Scheu, Angelika Stifter,

Eva Bauer, Sabine Dillhof, Michaela Pauer-Friedl, Brigitte Lang, Heidi Windisch, Christa Petsovits, Gerti Schumitsch, Petra Putz, Anni Rainer, Karin Karner, Margit Kraly und Chorleiterin Bernadette Friedl.

Hörerlebnis im Frühling

Konzert | Der Kirchenchor Lackenbach lud zum alljährlichen Frühlingskonzert in die Pfarrkirche ein.

LACKENBACH | Unter der Leitung von Bernadette Friedl lud der Kirchenchor vergangenen Freitag zum traditionellen Frühlingskonzert in die Pfarrkirche ein. Anlässlich des bevorstehenden Eurovision Song Contests präsentierte der Frauenchor ehemalige, deutschsprachige Beiträge aus diesem Wettbewerb, welche leider immer

mehr in den Hintergrund geraten. Beim Konzert unter dem Thema „Ich war noch niemals in New York“ ehrte man außerdem mit zwei Gastsängern aus Raiding bekannte Werke wie „Zeig mit den Platz an der Sonne“, „Griechischer Wein“ und „Merci“ von Udo Jürgens.

Im Anschluss lud der Chor zu einer Agape in den Pfarrhof ein.

Bitte verlass
mich nicht.

Österreichische Kinderhilfe
IBAN: AT19600000000111235, BIC: OPSKATWW

Österreichische | DER PARTNER DER
LÖTTERIEN | KINDERHILFE



Am Start für andere: Johann, Michaela, Manuel und Fabian Emmer.

500 Euro für guten Zweck erlaufen

STEINBERG-DÖRFL | Die Familie von Kompaktbau GmbH-Chef Hans Emmer hat beim Vienna City Marathon Kilometer für einen guten Zweck gemacht. Dank der Unterstützung von Sponsoren konnte die Emmer-Familien-Marathonstaffel im Rahmen des Charitylaufs 500 Euro für die Schmetterlingskinder erlaufen.

2.815 vom Nachbarn „geschenkte“ Stunden

Bilanz nach einem Jahr | Für Bürgermeisterin Friedl ist gemeindeübergreifendes Projekt „Nachbarschaftshilfe plus“ eine Erfolgsstory.

STEINBERG-DÖRFL | Es war im März 2014, als Steinberg-Dörfel, Piringsdorf, Lackenbach, Unterfrauenhaid, Raiding und Lackenbach offiziell das Projekt Nachbarschaftshilfe plus starteten. Ob Fahrten zum Arzt, ins Krankenhaus oder zur Apotheke oder Einkaufsservice, ob Kinderbetreuung oder gemeinschaftsfördernde Aktivitäten wie Kartenspiel-Runden, Bastelabende und Besuchsdienste: Nachbarschaftshilfe plus macht es möglich. Je zwei Gemeinden teilen sich eine Halbtags-Bürokräft, die



Beim Projektstartschuss im März 2014: Bürgermeisterin Klaudia Friedl mit ihren Kollegen Christian Weninger, Peter Heger, Stefan Hauser, Friedrich Kreisits und Markus Landauer.

die Anfragen der Klienten entgegennimmt und eine Person aus dem Pool der Ehrenamtlichen findet, die die gewünschte Leistung erbringen kann – und das kostenlos für den Klienten. „Das Projekt hat von Anfang an unsere Erwartungen übertroffen“, er-

klärt Bürgermeisterin Klaudia Friedl. So hatte man im ersten Jahr mit etwa 840 Einsätzen gerechnet. Tatsächlich waren es 2.469 Einsätze und 2.815 „geschenkte“ Stunden, die 112 Ehrenamtliche für 187 Klienten erbracht haben.

Der Schalottenhof – Urlaub wie damals....

Ein Tag, ein Wochenende, eine Woche...
Wir organisieren gerne für Sie:

- Familienfeiern, Feste, Events
- Geburtstage
- Erstkommunionsfeiern
- Polterabende
- Hochzeitsfeiern
- Weinverkostungen
- uvm...

Seminare, Workshops

Ausflüge mit Kindergarten-/Hortgruppen oder Schulklassen

Erholsame Tage, um die Seele baumeln zu lassen...

Gern erarbeiten wir für Sie oder mit Ihnen ein Programm rund um Ihre Bedürfnisse und Wünsche!
Mit Herzlichkeit und viel Liebe zum Detail machen wir Ihren Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alexandra Masino & das SCHALOTTENHOF Team

office@schalottenhof.at • 0676 834 82 333 • www.schalottenhof.at

Ortsreportage Steinberg-Dörfel

Ein Sonderprodukt der



41

Wohnen nach Wunsch

Starterwohnungen bis Bauplätze | Die Gemeinde Raiding hat für alle individuellen Anforderungen und jedes Budget das passende Wohnangebot.

In Raiding kann sich jeder seinen ganz persönlichen Wohntraum verwirklichen, denn man findet ein breit gefächertes Angebot an verschiedenen Wohnformen. So erfolgte vor Kurzem mit der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft (OSG) der Spatenstich für vier weitere Reihenhäuser in der Cosima Wagner-Siedlung, die bereits im Herbst 2016 fertig werden sollen. Im Zuge dessen wird auch ein Spiel- und Begegnungsplatz in unmittelbarer Nachbarschaft der Wohnungen entstehen.

Parallel dazu läuft die Planung für ein weiteres Wohnprojekt mit der OSG. Im Bereich Kreuzung Jägerzeile und Gartengasse werden auf einer Fläche von über 5.000 Quadratmeter von



Neue Projekte in Bau und Planung: Architekt Anton Mayerhofer, Amtsfrau Elisabeth Ackler, OSG-Obmann Alfred Kollar, Bürgermeister Markus Landauer, Gemeinderätin Melanie Nemeth, OSG-Aufsichtsratsvorsitzender Johann Schmidt, Bauunternehmer Frank Pfnir und OSG-Bauleiter Andreas Fresner beim Spatenstich in der Cosima Wagner-Siedlung.

der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft Seniorenwohnungen, Starterwohnungen für Jugendliche sowie Familienwohnungen entstehen. Derzeit arbeitet der Architekt an den Plänen. Gleichzeitig wird eine Zufahrtsstraße in die Antonigasse geschaffen werden, was die Er-

schließung von günstigen Gemeindebauplätzen ermöglicht. Bürgermeister Markus Landauer unterstreicht die zentrale Lage dieser neuen Wohnprojekte, die sich in unmittelbarer Nähe von Volksschule, Kindergarten und Pflegezentrum befinden. So soll es den Bewohnern der Senioren-

wohnungen möglich sein, gewisse Leistungen des Pflegezentrums zuzukaufen.

Abgerundet wird das Wohnangebot durch das Projekt „Betreutes Wohnen PLUS“ des Pflegezentrums Drescher, das am 4. Dezember eröffnet wird (mehr auf Seite 32.)



Bauen und Wohnen im Burgenland

Schöner Wohnen mit der OSG!



Die OSG plant in der Gemeinde Raiding die Errichtung von topmodernen Niedrigenergie-Reihenhäusern.



Oberwarter Siedlungsgenossenschaft
7400 Oberwart, Rechte Bachgasse 61,
Tel. 03352/404-51, Fax: DW 20, oberwart@osg.at

www.osg.at



Ehrenamtliche Mitarbeiter: Maria Fuchs, Gertrude Simon, Doris Pörtl, Ingrid Zolles, Gertrude Stranz, Maria Höttinger, Maria und Rudolf Löschnauer sowie Christian Zimmer mit Büromitarbeiterin Stephanie Gager (l.). Nicht am Bild Maria Ecker und Hermann Ruisz. Foto: zVg

370 soziale Dienste

Nachbarschaftshilfe Plus | Hauptsächlich werden Fahr- und Bringdienste benötigt.

Seit März 2014 wird in Raiding das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus erfolgreich umgesetzt. Im Rahmen dessen unterstützen elf ehrenamtliche Mitarbeiter aus der Gemeinde ihre Mitmenschen mit kleinen Alltagsdiensten. Von Jänner bis Oktober dieses Jahres wurden 370 soziale Dienste geleistet und 375 Stunden geschenkt. Zum Vergleich von März bis Dezember 2014

waren es 188 soziale Dienste und 208,50 geschenkte Stunden. Eine Büromitarbeiterin sucht für diejenigen, die einen sozialen Dienst benötigen, nach einem Ehrenamtlichen, der diesen dann kostenlos durchführt. In Raiding werden hauptsächlich Fahr- und Bringdienste nachgefragt, aber auch Besuchsdienste Zuhause oder im Pflegeheim werden geschätzt.

30

Ein Sonderprodukt der



Ortsreportage Raiding

BVZ Woche 28/2015

Rabnitztal/Zöberntal 23

Daten und Fakten

○ Jeweils zwei Gemeinden teilen sich eine Büromitarbeiterin, die „Angebot“ und „Nachfrage“ koordiniert. Für die Bürger ist das Angebot gratis.

○ Von Jänner bis Mai 2015 wurden rund 1.600 soziale Dienste kostenlos geleistet. Hauptsächlich werden Fahr- und Bringdienste nachgefragt, gefolgt von Besuchsdiensten und Spaziergehendiensten.

○ Im heurigen Jahr wurden bereits rund 2.000 Stunden von den 113 ehrenamtlichen Mitarbeitern „geschenkt“ und über 18.000 Kilometer gefahren, was der Flugstrecke Wien – Tokyo über Amerika entsprechen würde.

○ Rund 231 verschiedene Bürgerinnen und Bürger der sechs Partnergemeinden haben das Service bislang in Anspruch genommen.

1.600 Mal im Dienst

Soziales Projekt | Die „Nachbarschaftshilfe Plus“ feierte ihren ersten Geburtstag und zog Bilanz über ein erfolgreiches erstes Jahr.



Dabei: Obfrau Petra Prangl, Doris und Martina Wirnsberger, Ortschef Friedrich Kreisits (Unterfrauenhaid), Alexandra Zauchner, Astrid Augster, Claudia Graf, Bürgermeister Klaus Schütz (Kobersdorf), Anita Dullnig, Elke Binder, Alice Ebenberger, Bürgermeister Stefan Hauser (Piringsdorf), Martina Treiber, Gerti Iby, Norbert Cserinko, Bürgermeister Christian Weninger (Lackenbach), Ortschefin Klaudia Friedl (Steinberg-Dörfel), Sylvia Wimmer, Michaela Heschl, Astrid Rainer und Stephanie Gager.

STEINBERG | Um den ersten Geburtstag des Sozialprojekts „Nachbarschaftshilfe Plus“ zu feiern und den über 110 Ehrenamtlichen aus den sechs Gemeinden Piringsdorf, Steinberg-Dörfel, Lackenbach, Raiding, Horitschon und Unterfrauenhaid zu danken, lud man zum Heurigen ins Gasthaus Fay-

mann ein. Unter dem Motto „miteinander & füreinander“ werden kleine Unterstützungsdienste wie Fahr- und Besuchsdienste, Kinderbetreuung, Spaziergeh- und Notfalldienste von Ehrenamtlichen kostenlos geleistet. Im heurigen Jahr waren die Ehrenamtlichen insgesamt schon über 1.600 Mal im Dienst

der guten Sache unterwegs. „Es ist schön zu sehen, dass das Angebot so gut angenommen wird und die Lebensqualität in der Gemeinde dadurch gestärkt wird“, so Obfrau Petra Prangl. Ab Herbst wird auch die Gemeinde Kobersdorf die sozialen Dienste für ihre Bürger anbieten.



STEINBERG-DÖRFL | Im Kindergarten wurde das Schultütenfest gefeiert. Kindergartenleiterin Judith Böhm und Pädagogin Luzia Guczogj verabschiedeten in diesem Rahmen die Vorschulkinder Laura Art, Amelie Heger, Tobias Schmidt, Rebecca Hatz, Laura Schneller, Jan Koo, Jan Baumgartner, Lena Schmidt und Christoph Janitsch feierlich.

KURZ NOTIERT

UNTERRABNITZ

Grillfest. Die Feuerwehr lädt am Wochenende ein. Am Samstag geht es um 20 Uhr in der Feuerwehrrhalle los. Für Musik sorgen die „Birnsida“. Am Sonntag findet um 10.15 Uhr eine Heilige Messe statt. Im Anschluss spielen „Die Widara“ einen Fröhschoppen.

DEUTSCH GERISDORF

Sportfest. Am 11. und 12. Juli wird es in Deutsch Gerisdorf sportlich. Am Samstag gibt es ab 17.30 Uhr ein Fußballturnier am Sportplatz, ab 21 Uhr folgt eine Tanzunterhaltung im Stadl. Am Sonntag geht es dann ab 15 Uhr mit dem Fußballturnier weiter.

Eintritt frei!

art[dialog]
Steve Haider | Hermann Serient

SONDERAUSSTELLUNG 11. Juli - 13. Sept. 2015

Landesgalerie
BURGENLAND www.landesgalerie-burgenland.at

kultur burgenland www.landesgalerie-burgenland.at

26 Rabnitztal/Zöberntal

Woche 42/2015 BVZ

Urlaub „wie damals“

ubiläum gefeiert | Der Schalottenhof lud zur Feier eines 5-jährigen Bestehens ein.

TEINBERG-DÖRFL | Der Schalottenhof ist ein revitalisiertes ehemaliges Landgasthaus, welches mit viel Fantasie und Liebe zum Detail renoviert und zu einem Ferienhaus ausgebaut worden ist. Es werden dort Ferien „wie damals“ geboten, als es noch kein Handy gegeben hat. „Zeit im Schalottenhof bedeutet, aufzukehren mit allen Sinnen, ausleben der eigenen Kreativität und viel Freude am gemeinsamen Erleben. Toben im Garten, bas-

keln und malen im Atelier, verkleiden im Theatersaal, backen im alten Holzofen, singen rund ums Lagerfeuer und vieles mehr“, erklärt Gründerin Virginia Franz.

Zur Jubiläumsfeier am Wochenende waren Gäste aus dem Burgenland, Wien und auch aus Ungarn eingeladen um den Hof zu besichtigen und gemeinsam zu feiern. Jakotopia sorgte mit Stelzengähern und Akrobaten für Unterhaltung.



Am Schalottenhof: Alexandra Massino, Virginia Franz, Gründerin des Schalottenhofs, und Christa Frühmann bei der Fünf-Jahres-Feier. Foto: Kuzmits

Mühlwiesengasse wird asphaltiert

STEINBERG | Ein 170 Meter langes Teilstück der Mühlwiesengasse wird noch heuer asphaltiert. Der Gemeinderat hat die Arbeiten mit Kosten in Höhe von rund 106.000 Euro einstimmig an die Strabag vergeben. Laut Bürgermeisterin Klaudia Friedl wird im Zuge der Arbeiten auch ein Umkehrplatz errichtet, da es sich bei der Mühlwiesengasse um eine Sackgasse handelt. Bis Mitte November sollen die Arbeiten abgeschlossen werden. „Wir bekommen eine Förderung von der Güterwegebauabteilung, da die Mühlwiesengasse im Kommissierungsgebiet liegt“, so Friedl.

Über 700 geschenkte Stunden

Nachbarschaftshilfe Plus | Bei der Gemeinderatssitzung in Piringsdorf zog man Bilanz über die Entwicklung des Projekts.

PIRINGSDORF | Bei der Gemeinderatssitzung am Mittwoch voriger Woche wurde Bilanz über das Projekt „Nachbarschaftshilfe plus“ gezogen. Piringsdorf ist eine von sechs mittelburgenländischen Gemeinden, die seit Start im März 2014 bei diesem Projekt dabei sind. Im Rahmen einer organisierten Nachbarschaftshilfe werden von Freiwilligen soziale Dienste wie Fahrt- und Bringdienste, Besuchsdienste oder Spaziergähndienste erbracht, wobei eine angestellte

Büromitarbeiterin für die Bürger, die Hilfe brauchen, nach dem passenden Freiwilligen sucht. Die Dienste sind für die Bürger kostenlos, die Kosten tragen die Gemeinden, die Förderungen nutzen.

In Piringsdorf gibt es laut Projektleiterin Astrid Rainer 21 Ehrenamtliche. 32 Personen aus Piringsdorf haben bisher das Service von Nachbarschaftshilfe plus ein- oder mehrmals in Anspruch genommen. Von März bis Dezember 2014 wurden 283

soziale Dienste geleistet und dabei 378,25 Stunden geschenkt. Besonders gefragt waren Besuchsdienste, die 189 Mal geleistet wurden. Im Jahr 2015 gab es bis Ende August 199 Einsätze mit 360 geschenkten Stunden. Abzüglich der Förderungen in Höhe von rund 11.000 Euro kostet das Projekt der Gemeinde Piringsdorf derzeit 9.859 Euro im Jahr. „Auch in den nächsten Jahren sind wir fördertechnisch schon gut aufgestellt“, so Rainer.

KURZ NOTIERT

DÖRFL

Grundstückverkäufe. Die Gemeinde hat am Kirchberg zwei Hausplätze mit 876 bzw. 853 Quadratmeter verkauft und dadurch Einnahmen von insgesamt 22.477 Euro lukriert.

PILGERSDORF

Fotoausstellung. Der Fotoclub Regenbogen lädt am kommenden Wochenende zu seiner 20. Ausstellung ein. Die Eröffnung findet am 16. Oktober um 20 Uhr im Gemeindeamt statt. Am Samstag, dem 17. Oktober, und Sonntag, dem 18. Oktober, ist die Ausstellung jeweils von 9 bis 18 Uhr zu sehen.



Kälte- und regenfest: Eva Brunner-Harter, Obfrau Monika Böhm, Marlene Flasch und Tamara Renner.

In den Herbst gewandert

DEUTSCH GERISDORF | Der Verschönerungsverein lud am Sonntag zur Herbstwanderung. Start und Ziel war der „Stadl“. Trotz nasskaltem Herbstwetter fanden sich wetterrüstige Wanderer ein, die die vorgegebene Strecke absolvierten. Obfrau Monika Böhm und die Vereinsmitglieder sorgten bestens für das leibliche Wohl. Es wurden selbst gemachte Strudelvariationen wie zum Beispiel Gemüse-, Kraut-, Mohn- und Zwetschkenstrudel angeboten. Als „Hauptspeise“ wurde den Wanderern ein Spanferkel serviert.

VZ Woche 42/2015

Personalia 61

UTZMANNSBURG

eburtstag. Hilda Krutzler (20.10.) 92.

IANNERSDORF

eburtstage. Ludwig Schlögl (4.10.) 60, Renate Stutzenberger (19.10.) 71.

IARKT ST. MARTIN

eburtstage. Sabina Koller (4.10.) 60, Martin Haas (5.10.) 55, Rosemarie Hiesz (16.10.) 74, Hildeard Grössing (17.10.) 83, Michael Schrey (20.10.) 78.

EBERSDORF

eburtstag. Agnes Karall (10.10.) 65. **Silberhochzeit.** Monika Maria und Gerhard Adich (19.10.).

ECKENMARKT

eburtstage. Stefan Paul Ellanschitz 53, Anton Triemmel 58, Maria Theresia Jieder 60, Robert Bader 63, Ernest Trettler 86, Gerlinde Roisz 57, Helene Eichberger 58, Hedwig Sidlo 68, Johann Hahn 69, Otto Johann Scheu 75, Notburga Aichinger (17.10.) 58, Hajnalka Lech 54, Marianne Kerstin 58, Helene Gabriele Lehmann 65, Klara Scheu 67, Stefanie Amalia Scheu 73, Rosa Loibl (20.10.) 81.

EUTAL

eburtstage. Hans-Peter Schmidl (19.10.) 50, Rudolf Rithmanner (18.) 74, Maria Rithmanner (20.10.) 90.

BERPETERSDORF

eburtstage Herbert Wildschütz (15.10.) 57, Theresia Höll (16.10.) 87, Gottfried Werner Wilfinger 55, Herta Wilfinger 62 (17.10.), Susanna Schranz (19.10.) 64, Karl Höll (20.10.) 86. **Geburtstag.** Tochter Johanna-Paula

– Juliane Wozny und Reinhard Wildzeiss, Sohn Valentin – Nevin u. Erwin Schöll.

OBERLOISDORF

Geburtstage. Johann Pinter (15.) 82, Katharina Krutzler (16.) 78, Ottilie Horvath 74, Alois Schedl 65 (18.).

OBERPULLENDORF

Geburtstage. Roman Hersch (13.10.) 55, Theresia Kulmon (14.10.) 85, Theresia Seidl (15.10.) 55, Petra Pauli-Paukovits 50, Emmerich Szalay 80 (18.10.), Rosa Schmall 80, Maria Patek 85 (19.10.), Mag. Alexander Kulman 65, Ingrid Galos 75 (20.10.).

OBERRABNITZ

Geburtstag. Janos Balaz (17.10.) 73.

PILGERSDORF

Geburtstag. Marie Kainz (15.10.) 60.

RAIDING

Geburtstage. Gertrude Füllinger (14.10.) 80, Theresia Kallinger (14.10.) 90.

RATTERSDORF

Geburtstage. Theresia Pinter (15.10.) 94, Alfred Gebhardt-Jellinek (20.10.) 86.

RITZING

Geburtstag. Erich Zima (20.10.) 75.

SALMANNSDORF

Geburtstag. Maria Renner (15.10.) 82.

SCHWENDGRABEN

Geburtstag. Franziska Granner (18.10.) 92.

STEINBERG

Geburtstage. Rudolf Karenits (15.) 84, Irma Reidl (18.) 82, Otto Tillhof (20.) 73.

STOOB

Geburtstage. Manuela Elisabeth Wohlmuth 50, Monika Leithner 72, Erna Larnhof 86 (15.), Mustafa Brkic 71, Erna Thumberger 81 (16.), Josef Wukovits (17.10.) 85, Maria Stutzenstein 76, Rudolf Taschner 76 (18.10.), Maria Katharina Schwarz (19.10.) 71, Inge Friedl (20.10.) 72.

TSCHURNDORF

Geburtstag. Friedrich Steuerer (20.10.) 74.

UNTERFRAUENHAID

Geburtstag. Erich Fruhstuck (17.10.) 55.

UNTERLOISDORF

Geburtstag. Hildegard Frühwirth (17.10.) 87.

UNTERPETERSDORF

Geburtstage. Alfred Leser (14.10.) 55, Stefan Emmer (15.10.) 65.

UNTERPULLENDORF

Geburtstage. Felix Fellingner 80, Michaela Magyar 55.

UNTERRABNITZ

Geburtstage. Herta Treidt 80, Stefan Stampf 75 (14.10.). **Geburt.** Tochter Livia – Bettina und Jürgen Fruhmann. **Silberhochzeit.** Ramona Schiefer-Böhm und Franz Schiefer (12.10.).

WEINGRABEN

Geburtstag. Rosa Zilling (17.10.) 65. **Todesfall.** Herta Supper (84. Lebensjahr).

WEPPESDORF

Geburtstage. Josef Niklosch (14.10.) 83, Pia Plöchl (15.10.) 50, Stefan Rathmanner (17.10.) 74, Herta Prieber (18.10.) 82, Ludmila Zwitkovitsch (19.10.) 86, Elisabeth Tiefenbach (20.10.) 74.

Herzlichen Dank



Siegfried Tobler

sagen wir allen, die meinem lieben Mann, unserem guten Vater und Opa auf seinem letzten Weg begleiteten und uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise erwiesen haben.

Ein besonderer Dank gilt Pfarrer fra. Vjekoslav Matić, Pfarrer i.R. Dr. Anton Kolić, Mag. Nikola Juračić und Hochwürden Josef Kuzmits, dem Kantor, den Vorbeterinnen, dem Bürgermeister Anton Blazovich, allen Verwandten und Bekannten, besonders jenen aus Baumgarten. **Familie Tobler**



LUTZMANNSBURG | Zum 75er des ehemaligen Bürgermeisters und jetzigen Seniorenbundobmann Horst Weber gratulierten von der ÖVP Bezirksparteioobmann Niki Bertakovich und Vizebürgermeister Günther Toth.



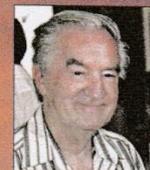
PILGERSDORF | Zum 50er von Andrea Fraller gratulierten die SPÖ-Gemeinderäte Ingrid Ruf und Christian Reisner. Mit am Bild Franz Fraller.



UNTERFRAUENHAID | Bürgermeister Friedrich Kreisits, Vize Thomas Niklos und Sylvia Wimmer von Nachbarschaftshilfe Plus gratulierten dem ehrenamtlichen Helfer Karl Rosenits zum 80er.

Alles Gute zum 80er!

Viel Glück und Gesundheit wünschen Frau Anna, Sohn Franz, Gabi, Michi, Diana, Tochter Monika und Peter Palatin, Enkelin Daniela, Dusko, Urenkelin Anna Sophia Janjic, Enkelin Eva und Daniel



Jetzt ist der 16. Oktober da, und du feierst Dein 1. Lebensjahr über kleiner Julian. Ich wünsche dir doch nichts auf dieser Welt, das man lieber haben kann. Alles Gute möchten wir Dir wünschen für das Beste zu Deinem 1. Wiegenfeste



Wünschen Dir Oma, Daniela und Christof



Liebe Nina!

Alles Liebe und Gute zu Deinem 10. Geburtstag sowie viel Glück und Gesundheit!

Deine Godi



Kobersdorf startet mit Nachbarschaftshilfe plus



Bürgermeister Klaus Schütz und Büromitarbeiterin Kerstin Prinz freuen sich, dank der Mitarbeit von Ehrenamtlichen der Bevölkerung kostenlos soziale Dienste zur Verfügung stellen zu können.

„Wir möchten mit ‚Nachbarschaftshilfe Plus‘ das Angebot an ehrenamtlichem Engagement und die Nachfrage an sozialen Diensten in der Gemeinde koordinieren“, erklärt Bürgermeister Klaus Schütz, warum Kobersdorf mit 1. November mit dem Projekt Nachbarschaftshilfe Plus gestartet hat. Im Rahmen dessen werden Fahr- und Bringdienste zum Beispiel zum Arzt, Einkaufsservice (Einkauf, Medikamente werden nach Hause gebracht), Besuchsdienste (tratschen, Karten spielen, etc.), Spaziergehendienste, Kinderbetreuung „Leih-Oma“, Notfalldienste und Informationen zu sozialen Themen angeboten – und das alles kostenlos. Denn alle Leistungen werden durch Ehrenamtliche erbracht. Wer Hilfe braucht, wendet sich an Büromitarbeiterin Kerstin Prinz (Sprechstunden Dienstag und Donnerstag 8 - 10 Uhr Gemeindeamt, ☎ 0680/ 111 0502 oder kobersdorf@nachbarschaftshilfeplus.at). Diese sucht einen Ehrenamtlichen aus der Gemeinde, der Zeit hat und den gewünschten Dienst gern übernimmt. Danach nimmt sie erneut Kontakt mit dem Kunden auf, um den Termin zu fixieren.

„Mit Nachbarschaftshilfe Plus stellen wir sicher, dass für unsere Mitbürger ein hohes Maß an Lebensqualität in gewohnter Umgebung erhalten bleibt“, so Schütz. „Jung und Alt profitieren – die Dorfgemeinschaft lebt wieder auf!“

Advent im Schloss Kobersdorf

Erstes Adventwochenende | Mit einem vielseitigen Adventbasar, Musik, Nikolaus und Christkindlpostamt kann man sich aufs Fest einstimmen.

Einen Adventbasar mit schmückender, duftender und selbstgemachter Vielfalt gepaart mit Glühwein, Punsch, Mehlspeisen und Keksen für das leibliche Wohl bietet der Tourismusverband Kobersdorf mit dem Advent im Schloss an. Dieser findet am 28. November von 14 bis 21 Uhr und am 29. November von 14 bis 18 Uhr statt. Das Programm gestalten unter anderem der Chor der Volksschule Kobersdorf, Zauberer Al-



bi, der Singkreis Oberpetersdorf und Turmbläser mit. Außerdem gibt es ein Christkindlpostamt und auch der Nikolaus kommt

zu Besuch. An beiden Tagen gibt es für die Kinder eine Bastecke des Naturparks Landseer Berge im Schlosskeller (15 bis 17 Uhr).

Programm

28. NOVEMBER (14 - 21 UHR)

- 14 Uhr Einlass
- 14.30 Uhr Offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Klaus Schütz mit dem Chor der Volksschule und Mundartdichterin Frieda Wildzeiss
- 15.30 Uhr Zauberer „Magic Albi“ im Blauen Salon
- 17 Uhr Darbietung des Kindergartens, Besuch des Nikolaus, Christkindlpostamt hat geöffnet
- 19 Uhr Kobersdorfer Turmbläser

29. NOVEMBER (14 - 18 UHR)

- 14 Uhr Einlass
- 15.30 Uhr Konzert des Singkreis Oberpetersdorf im Blauen Salon
- 16.30 Uhr Besuch des Nikolaus, Christkindlpostamt hat geöffnet
- 17 Uhr Wiesmather Turmbläser

Ortsreportage Kobersdorf

Ein Sonderprodukt der



23



Neben Spiel und Spaß fanden die Kinder auch Zeit für ein Gruppenfoto.

KINDERFASCHING

Magischer Maskenball

LINDGRABEN. Reges Faschingstreiben herrschte am Rosenmontag beim traditionellen Kindermaskenball im Gemeindezentrum Lindgraben. Organisator Werner Gradwohl und sein Team freuten sich über zahlreiche Gäste aus Lindgraben und der näheren Umgebung. Die Kinder,

von Prinzessin bis Polizist war alles vertreten, tobten sich bei vielen Spielen mächtig aus – auch eine Verlosung durfte nicht fehlen. Ein besonderes Highlight für Kinder und Eltern war der Auftritt von Zauberer „Magic Albi“. Er sorgte schlussendlich für einen magischen Nachmittag. ■

NACHBARSCHAFTSHILFE

Projekt vorgestellt

KOBERSDORF. Auf großes Interesse bei der Bevölkerung stieß die Vorstellung des sozialen Projekts „Nachbarschaftshilfe plus“. Die Idee dahinter ist so einfach wie genial: Durch ehrenamtliche Mitarbeiter werden Dienstleistungen für Senioren angeboten. Einfache Dinge wie die Begleitung zum Arzt oder gemeinsames Spazie-

rengehen können das Leben schon erleichtern. Projektleiterin Astrid Rainer gab Auskunft über Koordination, Finanzierung und Haftungsfragen. Daniela Pieber vom Regionalmanagement Burgenland war ebenfalls anwesend und zeigte sich sehr zuversichtlich, dass auch in Kobersdorf dieses Projekt umgesetzt werden kann. ■



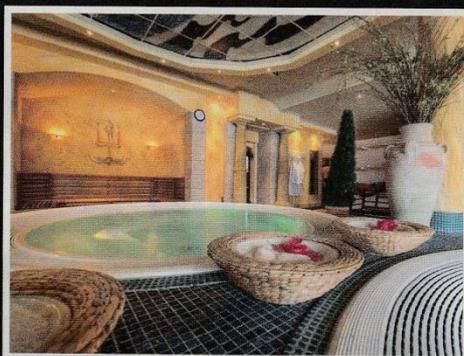
Gemeinderätin Elfriede Wilfinger, Astrid Rainer, Franz Pinezits, Gemeinderat Günter Kophandl, Daniela Pieber und Vizebürgermeisterin Martina Pauer (v. l.)

www.rs-fliesen.at



Traumhafte Wohnwelten

mit Kreativität und Freude an der Arbeit erschließen...



Seit kurzem finden Sie uns auch in 1230 Wien, mit über 50 Mitarbeitern ist uns kein Projekt zu klein oder zu Groß!

+43 664 233 90 40

office@rs-fliesen.at

A-7332 Oberpetersdorf, Blumengasse 3 und 1230 Wien

28 Am Ödenburger Gebirge

Woche 43/2015 BVZ

KURZ NOTIERT

GROßWARASDORF

Ausstellung. Zur Eröffnung der Ausstellung von Künstlerin Daniela Farkas wird am kommenden Sonntag, dem 25. Oktober, in die KUGA in Großwarasdorf geladen. Daniela Farkas wird hauptsächlich Aquarellbilder mit Motiven aus der ländlichen Gegend – „aus dem schönen Burgenland“ – zeigen. Auch einige „Folklore-Bilder“ und „Moderne Bilder“ werden dabei sein. Daneben werden erstmals Aktbilder und ein paar Portraits als Bleistift-Kohlezeichnungen von der Künstlerin präsentiert. Franjo Palkovits, Obmann des Vereins LIKUD in Nikitsch, wird die Ausstellung eröffnen und für die musikalische Umrahmung wird die Folkloregruppe „Granicari“ sorgen. Beginn der Eröffnung der Ausstellung ist um 15 Uhr.

Nachbarschaftshilfe Plus für Lackendorf

Ab 1. Jänner | Die Gemeinde startet mit Jahresanfang mit dem Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus.“

LACKENDORF | Bei der vergangenen Gemeinderatssitzung wurde einstimmig beschlossen, am Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ teilzunehmen.

„Ich war bereits bei der Vorstellung des Projektes im Jahr 2012 dabei. Jedoch war es finanziell nicht tragbar für die Gemeinde. Jetzt sind die Stimmen wieder laut geworden für dieses Projekt, immerhin haben wir sehr viele ältere Personen in der Ortschaft. Deshalb haben wir

uns entschlossen, es gemeinsam mit der ÖVP zu probieren“, schilderte Bürgermeister Werner Hofer. Bereits vor der Gemeinderatssitzung gab es eine Informationsrunde, wo sich sechs Personen bereit erklärt haben, mitzuwirken.

„Die Details werden noch besprochen. Weiters wollen wir auch die Bürger noch genauer über das Projekt informieren. Der Einstieg in das Projekt soll mit 1. Jänner erfolgen“, so Bür-

germeister Hofer. „Nachbarschaftshilfe Plus“ ist ein einzigartiges Sozialprojekt von bisher sechs mittelburgenländischen Gemeinden.

Soziale Angebote wie Fahr- und Einkaufsdienste aber auch zwischenmenschliche Aufgaben wie Karten Spielen, Spazieren Gehen und vieles mehr werden in Form einer organisierten Nachbarschaftshilfe von ehrenamtlichen Helfern durchgeführt.



In der Küche: Kurt Reiterits, Gerald Mileder, Sportvereinsobmann Heinrich Dörner jun., Anna Weninger, Stefan Wimmer, Peter Reiterits und Daniela Nöhler versorgten die Gäste am vergangenen Wochenende mit Heurigen-spezialitäten.



Lustige Laienschauspieler: Horst Bader, Helmut Napiontek, Michaela Reißner, Martina Schendera, Eva Seidl, Philipp Harlander, Doris Trimmel, Obfrau Renate Reißner, Souffleuse Emma Kuntscher, Franziska Napiontek (Technik) und Maskenbildnerin Romana Bruna-Dreier. Foto: Estl

Sportler luden ein

Veranstaltung | Leckere Heurigen-spezialitäten wurden den Gästen beim Sportlerheurigen kredenzt.

LACKENBACH | Der Sportverein Lackenbach lud am vergangenen Wochenende zum Heurigen im Freizeit- und Veranstaltungszentrum ein. Los ging es am Freitag mit dem Meisterschaftsspiel gegen Sigleß. Anschließend startete der Heurigenbetrieb. Verschiedene Stru-

del, Blunzn, Kümmelbraten, Surbraten, Bauerntoast und Co. wurden den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern kredenzt. Auch selbst gebackene Mehlspeisen gab es zur Auswahl. Am zweiten Tag des Heurigen gab es einen Frühschoppen mit Sepp Fertsak.

Theater im Sportzentrum

Auf der Bühne | „Tante Otilie's Pokerrunde“ gibt es zurzeit im Ritzinger Sportzentrum zu sehen.

RITZING | Die Theatergruppe Ritzing lud am Samstagabend zur Premiere des Stücks „Tante Otilie's Pokerrunde“ ins Sportzentrum. Obfrau Renate Reißner und ihre Schauspielkollegen haben ein perfekt inszeniertes Stück auf die Bühne gebracht. Familie von Vogelsberg ist unta-

delig aber auch unadelig und jeder hat vor jedem Geheimnisse. Ein Theaterleckerbissen, der noch dreimal zu bestaunen ist. Weitere Termine sind am Samstag, der 24. Oktober um 20 Uhr, Sonntag, der 25. Oktober um 20 Uhr und Montag, der 26. Oktober um 15 Uhr.

Facebook





Nachbarschaftshilfe
PLUS
miteinander - füreinander

Ich übernehme ehrenamtlich für das Sozialprojekt
Nachbarschaftshilfe PLUS **Fahr- und Bringdienste**
Bitte um etwas Geduld. Danke für Ihr Verständnis.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

Geschäftsbereich
Fonds Gesundes Österreich

www.nachbarschaftshilfeplus.at



Nachbarschaftshilfe
PLUS

Dieses Schild kann bei Fahr- und Bringdiensten vorne ins Auto gelegt werden,
ist aber KEINE PARKERLAUBNIS für Halte- und Parkverbotszonen.

Die Bezahlung von Strafmandaten kann von Nachbarschaftshilfe PLUS leider
nicht übernommen werden.

Danke für Ihr Verständnis.

Die Helfer/innen

In der Gemeinde übernehmen ehrenamtliche Helfer und Helferinnen die Ausführung der sozialen Dienste. Dabei werden Sie von unserer Büro-Mitarbeiterin unterstützt.



Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kobersdorf, Oberpetersdorf und Lindgraben

So erreichen Sie uns



Kerstin Prinz

Sprechstunden der Büro-Mitarbeiterin:
Di. & Do. 8-10 Uhr
Gemeindeamt
Hauptstraße 38
7332 Kobersdorf

Zusätzlich **telefonisch & per Mail** erreichbar:
Di. & Do. 8-12 Uhr
Fr. 8-10 Uhr
» **Tel.: 0680/111 05 02**
Mail: kobersdorf@nachbarschaftshilfeplus.at




miteinander - füreinander

www.nachbarschaftshilfeplus.at

Sie interessieren sich für die **ehrenamtliche Mitarbeit**?
Informieren Sie sich doch bitte einfach unverbindlich in unserem Büro.



Für den Inhalt verantwortlich:
Verein für Gemeinde-Entwicklung im Mittelburgenland
Projektleitung:
Astrid Käfer, info@nachbarschaftshilfeplus.at

Druck:
Öko Druck GmbH, 7314 Stöck-Süd
Grafik- & Gestaltung:
www.werkejugend.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION
LE 14-20
LAND BURGENLAND
BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT
Gesundheit Österreich
Fonds Gesundes Österreich

Ausgabe 2015

Über uns

Wir möchten mit Nachbarschaftshilfe PLUS das Angebot an ehrenamtlichem Engagement und die Nachfrage an sozialen Diensten in der Gemeinde koordinieren.
So stellen wir sicher, dass für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ein hohes Maß an Lebensqualität in gewohnter Umgebung erhalten bleibt.
Jung und Alt profitieren – die Dorfgemeinschaft lebt wieder auf!



Bgm. Klaus Schütz (Kobersdorf)

Unsere Angebote

Folgende soziale Dienste sind in unserer Gemeinde möglich:

- **Fahr- und Bringdienst** (Begleitung zu Behörden, zum Arzt, zum Einkauf etc.)
- **Einkaufsservice** (Einkauf, Medikamente aus der Apotheke werden nach Hause gebracht)
- **Besuchsdienst** (tratschen, Karten spielen, handarbeiten in Gesellschaft)
- **Spaziergehdiens** (mit Begleitung zum Bankerl, in die Kirche, zum Friedhof etc.)
- **Kinderbetreuung "Leih-Oma"** (vorübergehend, wenn Not am Mann, an der Frau ist)
- **Notfalldienst** (kurzzeitige Überbrückungshilfe)
- **Informationen** zu sozialen Themen (Pflegedienste, Kinderbetreuung, Essen auf Rädern etc.)

Keine Pflegedienste und keine hauswirtschaftlichen Dienste! Für Sie entstehen **keinerlei Kosten** (ausgenommen Notfalldienst)! Natürlich können Sie unseren gemeinnützigen Verein jederzeit mit einer Spende unterstützen oder im Projekt mitarbeiten.



So einfach geht's

In drei Schritten kommen Sie zu Ihrem Nachbarschaftshilfe PLUS Angebot:

1. Schritt: Nehmen Sie einfach mit dem Nachbarschaftshilfe PLUS-Büro Kontakt auf – entweder persönlich oder per Telefon und teilen uns mit, welchen sozialen Dienst Sie brauchen.
2. Schritt: Unsere Büro-Mitarbeiterin sucht eine/n unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen aus Ihrer Gemeinde, der/die Zeit hat und gerne den gewünschten Dienst übernimmt oder Sie begleitet.
3. Schritt: Unsere Büro-Mitarbeiterin nimmt mit Ihnen Kontakt auf, um den Termin zu fixieren.

Sie möchten das Projekt **gerne mit einer Spende unterstützen**?

Empfänger: Verein für Gemeinde-Entwicklung im Mittelburgenland
Zahlungszweck: Projekt Nachbarschaftshilfe PLUS Spende
Raiffeisenbank Oberpullendorf
IBAN: AT31 3306 5000 0017 0449

Vielen, vielen **Dank** für Ihre **Unterstützung!**



Unsere Gemeinde macht mit bei



Nachbarschaftshilfe PLUS

miteinander - füreinander

Folgende **kostenlose soziale Dienste** sind

- Fahr- und Bringdienst
- Einkaufsservice
- Besuchsdienst
- Spaziergehdiens
- Kinderbetreuung
- Informationen zu sozialen Themen

Unsere Büro-Mitarbeiterin ist für Sie persönlich da:

Mo. & Mi. 8-10 Uhr
Gemeindeamt
Hauptstraße 43
7312 Horitschon

Di. & Do. 8-10 Uhr
Gemeindeamt
Franz-Liszt-Platz 1
7321 Raiding



Stephanie Gager

Zusätzlich telefonisch & via Mail erreichbar:

Mo. - Fr. 8-12 Uhr

Tel: 0680/111 05 11

Mail: horitschon@nachbarschaftshilfeplus.at
raiding@nachbarschaftshilfeplus.at

www.nachbarschaftshilfeplus.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION






Nachbarschaftshilfe PLUS

miteinander - füreinander

Folgende **kostenlose soziale Dienste** sind möglich:

- Fahr- und Bringdienst
- Einkaufsservice
- Besuchsdienst
- Spaziergehdiens
- Kinderbetreuung
- Informationen zu weiteren Diensten



www.nachbarschaftshilfeplus.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





NachbarschaftshILFE
www.nachbarschaftshilfeplus.at **PLUS**

miteinander - füreinander

Ein Projekt des gemeinnützigen Vereins für Gemeinde-Entwicklung
im Mittelburgenland.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich



Geschäftsbereich



www.nachbarschaftshilfeplus.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

AGRICULTURE
RURAL DEVELOPMENT
OPERATIONAL PROGRAMME
AUSTRIA
LE 14-20
LAND
BURGENLAND
LEADER
Landesentwicklungsprogramm für
die Entwicklung der
ländlichen Räume
Operational Program
for Rural Development
EUROPEAN UNION
sozial
MINISTERIUM
g
BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Geschäftsbereich
Gesundheit Österreich
GmbH
Fonds Gesundes
Österreich

sozial
MINISTERIUM

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

AGRICULTURE
RURAL DEVELOPMENT
OPERATIONAL PROGRAMME
AUSTRIA
LE 14-20
LAND
BURGENLAND
LEADER
Landesentwicklungsprogramm für
die Entwicklung der
ländlichen Räume
Operational Program
for Rural Development
EUROPEAN UNION
AMS
g
BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Geschäftsbereich
Gesundheit Österreich
GmbH
Fonds Gesundes
Österreich